

# Intelligenzblatt

1844

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 48.

Sonntag, den 16. Juni

1844.

Bei Franz Nöldeke in Carlsruhe  
ist so eben erschienen und bei

## Hartleben & Altenburger,

Buchhändler in Pesth, zu haben:

Die 1.—3. Lieferung der neuen, elegant ausgestatteten und sehr wohlfeilen Ausgabe des

Malerischen

## Schweizerlandes.

Hundert der schönsten Ansichten in Stahlstich.

Mit Text von August Lewald, in 8 Lieferungen  
(jede mit 12 bis 14 Stahlstichen).

Subscriptionspreis 40 Fr. C. M.

Die erste, mit Beifall aufgenommene Ausgabe dieses freundlichen Reisebegleiters und werthvollen Erinnerungsbuches hatte den doppelten Preis; jetzt ist dies Werk jedem Reisenden und allen Freunden der Naturschönheiten der Schweiz zugänglich gemacht.

Bei

## Georg Kilian senior et Weber,

Buchhändler in Pesth, Waisnergasse, in dem Eckhause „zum goldenen Elephanten“, ist neu zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

Müller, Dr. F., **systematische Darstellung des Medicinal-Wesens** des österreichischen Kaiserstaates 1. und 2. Band, oder 1.—4. Abtheilung, — enthält öffentlichen Medicinaldienst, — öffentliche Hygiene, — Medicinal-Statistik, — und öffentliche Krankenpflege. Gr. 8. Wien 1844, in Umschlag, broschirt 4 fl.

**Zeitschrift, österreichische, für Homöopathie.** Herausgegeben von mehreren practischen Aerzten in Wien, 1. Band 1. Heft. Mit zwei Steintafeln, gr. 8. Wien 1844, broschirt 1 fl. 20 kr.

Mulder, G. F., **Versuch einer allgemeinen physiologischen Chemie.** Mit eigenen Zusätzen des Verfassers für diese deutsche Ausgabe seines Werkes, erste Lieferung, gr. 8. Braunschweig 1844, broschirt 30 fr.

Fresenius, Dr. C. N., **Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse.** Für Anfänger bearbeitet. Mit einem Vorwort von Dr. F. Liebig. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten; dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Großoctav. Braunschweig, 1844. Broschirt 2 fl.

**Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie.** In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. Liebig und Dr. Poggen-dorf 1. und 2. Band, 1—6. Lieferung, gr. 8. Ebensdas., 1837—1843, broschirt 12 fl.

Zur Wissenschaft

für

## Professionisten.

In der gefertigten Wagenfabrik können im Laufe des Monats Mai und Juni d. J. mehrere hundert Arbeiter, als: Schlosser, Schmiede, Tischler, Wagner u. Eisendrechsler eine dauernde Beschäftigung finden.

K. K. priv. Wagen- und Maschinen-Fabrik von

**Daniel Heindorffer**

in Wien.

Im Verlage von Ebner et Seubert

in Stuttgart ist erschienen und bei

## Kilian et Comp. in Pesth,

Waisnergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause,  
zu haben:

Anleitung

zur

## Kenntniß des Neußern des Pferdes

für

Thierärzte, Pferdellebhaber und Pferdebesitzer jeden Standes.

Von

## W. Baumeister,

Professor an der königl. Thierarzneischule zu Stuttgart.

Mit 140 Holzschnitten nach Originalzeichnungen des Verfassers.

20 $\frac{1}{2}$  Bogen, geheftet, Preis 2 fl. 15 kr. C. M.

Der Verfasser, durch seine frühere Stellung beim landwirthschaftlichen Institute in Hohenheim und seine jetzige als Professor an der Thierarzneischule in Stuttgart, zu Bearbeitung des vorliegenden Stoffes gewiss vorzugsweise befähigt, übergibt sein Buch dem Jünger der Thierheilkunde, sowie dem angehenden Pferdekennner in der reinen Absicht, ihnen zu nützen. Diese Absicht dürfte namentlich durch die eingedruckten Abbildungen, wodurch so Manches verständig wird, das sich weniger durch Lesen, als vielmehr durch das Beschauen begreifen lässt, erreicht werden.

Bei den anerkannten Vorzügen des Herrn Verfassers als Thierarzt sowie als Pferdezeichner halten wir jede weitere Empfehlung obigen Werkes für überflüssig.

Zur gänzlichen Heilung des

## Rheumatismus

erhält man das Mittel in der Josephstadt, Contigasse Nr. 1199 in Pesth.

s.) Zur Bequemlichkeit der Herren Committenten in dieser Gegend haben wir von der Quelle ein großes Commissionslager von

## Rohitscher, Kostreinitzer, Gaberniker und Johannisbrunner Sauerwässer

erhalten, und werden durch den ganzen Sommer diese Sauerlinge franco hier allerbilligst pr. Kiste berechnen können.  
Szegedin, im Juni 1844. J. J. Deutsch et Comp. e)

## Monatzimmer

find in Ofen, Festung, in der Nähe des Landhauses, (nöthigenfalls auch mit Küche, Speise, Holzlage und Boden) billigt zu vergeben und sogleich zu beziehen. Näheres hierüber im Comptoir dieser Zeitung.

b) Alter 18-grädiger echter

## Sliwowitz

von vorzüglicher Qualität ist Eimerweise in Temesvár zu haben bei Michael Schewits. k)

(3) **Dritter Jahrgang****Zweites Semester**

(vom 1. Juli bis ultimo December 1844)

der Zeitschrift:

**„Der Ungar.“**

Täglich eine Nummer, Sonn- und Feiertage ausgenommen.

Wir glauben in den vorliegenden Jahrgängen unserer Zeitschrift den Beweis geliefert zu haben, daß es unser stetes Streben war, die-  
ses Journal auf jenem Höhepunkte zu erhalten, wo es allen Anforderungen des Zeitgeschmacks und des Publicums Genüge leiste. — Die  
unserem Unternehmen so reichlich geschenkte Theilnahme, der immer steigende Beifall, dessen sich der „Ungar“ zu erfreuen hat, setzt uns in  
die angenehme Lage, in diesem 2. Semester noch weit mehr und Tüchtigeres bieten zu können.

Der Kreis unserer Mitarbeiter mit den vorzüglichsten Namen der Literatur ist wieder erweitert worden.

**Die Modebilder,**

anerkannt die schönsten und zweckmäßigsten in der Monarchie, werden durch neue und kostspielige Verbindungen, welche wir direct mit Pa-  
ris und London angeknüpft, noch schneller und vollkommener als bisher geliefert, und auf vielfaches Verlangen der Damenwelt auch mit  
Patronen (Zuschneidemuster)

für Kleider, Hüte, Chemisets, Pellerinen, vermehrt werden.

Unsere kostspieligen

**Kunstbeilagen**

Grotesk-, Genre- und national-charakteristische Bilder, Möbel- und Equipagenabbildungen, Portraits, Musikalien, Stickmuster u.  
c. c. enthaltend, werden ebenfalls noch schöner ausgestattet und zahlreicher erscheinen.

Wöchentlich erscheinen 2—3mal als Extrabeilage zum „Ungar“

**Begleiter und Anzeigebblatt**

Im Gebiete der Industrie, des Handels und aller dahin einschlagenden Fächer, theils gehaltvolle Aufsätze, theils interessante Notizen  
im Bereiche des Gewerbes, des Handels u. s. w., zugleich aber auch Anzeigen aller Art enthaltend, für welche sich der „Begleiter“,  
da er mit dem „Ungar“ vereint erscheint, seiner Verbreitung und Beliebtheit wegen besonders eignet.

Mit der ersten Nummer des 2. Semesters erhalten unsere geehrten Abonnenten

**Zwei interessante Kunstblätter.**

Das Nähere meldet der sämtlichen vaterländischen Blättern beigelegte Prospectus.  
Halbjähriger Pränumerations-Betrag der Prachtausgabe mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert  
6 fl. C. M., mit täglicher Postversendung 1 fl. C. M. mehr.

Pränumeration wird angenommen bei allen k. k. Postämtern.

Pesth, im Juni 1844.

Redaction und Verlag.

3)

**Bei****Georg Kilian sen. et Weber, Buchhändler**

in Pesth, Waignergasse, in dem Eckhaus „zum goldenen Elephan-  
ten“, sind nebst vielen andern Büchern ganz neu  
zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

**Hüppmann, Anton, der elegante Gaumen,**

ein theoretisch-practisches Werk der feinen Kochkunst, nach den be-  
sten deutschen und französischen Methoden, enthaltend die Anwei-  
sung zur Bereitung von 400 der feinsten Gerichte, und erläuternden  
140 Abbildungen. Gr. 8. Pesth. In Umschlag broschirt 3 fl.

**Familien-Kochbuch, vollständiges Kochbuch für**

Hausfrauen und angehende Köchinnen, die sich selbst be-  
lehren und vervollkommen wollen. Herausgegeben von drei erfah-  
renen Hausfrauen. Leipzig, steif gebunden 30 kr.

**Kleine deutsche Köchin, die, oder Anweisung, wie**

in einem bürgerlichen Hausstande die Küche gut, schmackhaft, ab-  
wechslend und dabei wohlfeil zu führen ist. Auf eigene, seit 20 Jah-  
ren in der Küche gemachte Erfahrungen begründet von Louise Rich-  
ter. 2. Auflage. Hamburg 1844. Broschirt 15 kr.

**Kochbuch, vollständiges, für die Bürgerküche.**

Eine genaue deutliche Anweisung zur Zubereitung von Suppen,  
gekochten, gebratenen und gedämpften Fleisch und Geflügeln,  
Fischsorten, Gemüsen, Saucen, Eler-, Milch- und Mehlspesen  
u. c. Mit Angabe der Personenzahl bei Tisch; während langjäh-  
riger Praxi am Herde geprüft und herausgegeben von Anna  
Wildhelm. Leipzig, 1844. Gebunden 20 kr.

**Hausköchin, die, oder eine leichtfaßliche und**

bewährte Anweisung auf die vortheilhafteste und  
schmackhafteste Art die Fleisch- und Fastenspeisen zu ko-  
chen, zu baken und einzumachen; Tafeln nach der neuesten Art  
zu decken, nebst vielen andern nützlichen in der Haushaltung oft  
unentbehrlichen Sachen, durch vieljährige Erfahrung erprobt und  
verfakt von Magdalena Kettig. Dritte vermehrte und viel-  
seitig verbesserte Auflage. 8. Prag, broschirt 1 fl.

**d.) Wiesen-Verpachtung.**

Auf dem Schwabenberg unter dem Königsbrunn werden 14 Joh  
Wiesen auf drei nacheinander folgende Jahre verpachtet, mit der Be-  
dingnis, daß dieses Jahr der Pachtzins zur Hälfte gleich, zur anderen  
Hälfte vor dem Nähen, in Zukunft aber die eine Hälfte zum neuen  
Jahr, die andere den 15. Mai erlegt werde. Die Licitation wird im  
Grundbuchamte zu Ofen den 20. Juni gehalten.

**Die Wildbaumzucht.**

Die Zucht und Pflege der in Deutschland im freien Lande zu erzie-  
henden und zu überwinterten Holzpflanzen, sowohl der harten als  
auch der zarten, bearbeitet von **G. A. Fintelmann**, königl.  
Hofgärtner. Preis 3 fl. C. M.

Dies in Berlin bei F. A. Herbig erschienene und durch alle Buch-  
handlungen zu beziehende Werk ist in kritischen Blättern nicht nur  
Gärtnern, sondern auch Forstmännern empfohlen worden.

Zu haben bei **Hartleben & Altenburger,**  
Buchhändler in Pesth.

In der k. k. privil. Lithographie-Anstalt

des

**Moritz Engel in Pesth,**

Dreikönigsgasse, im Vogel'schen Hause, werden auf die

**„Wiener Elegante,“****Original-Modellblatt,**

herausgegeben von F. Kratochwill in Wien,

Pränumerationen auf den zweiten Semester d. J.  
angenommen.

Die „Wiener Elegante“ hat sich bis jetzt als ein allen In-  
teressen der fortschreitenden Mode gewidmetes Organ behauptet, und  
nicht nur die Aufmerksamkeit der hehren eleganten Welt in Anspruch  
genommen, sondern ist auch jedem intelligenten Handels- und Gewerks-  
mann vom höchsten Interesse geworden. Sie ist stets mit aller Auf-  
merksamkeit dem schnellen Fluge des menschlichen Erfindungsgeistes  
im Bereiche der Mode gefolgt, und immer das eifrigste Bestreben ge-  
zeigt, unterhaltend und nützlich zu sein. Ihre reich ausgestat-  
teten Beilagen, welche die schönsten Moden-Anzüge und Auf-  
putzarten der besten Pariser Journale bieten, bringen zugleich  
jeden verehrten Abnehmer in den Besitz der vor-  
züglichsten Journale der Weltstadt.

Dieses Modellblatt erscheint zwei Mal im Monat, am 1. und  
15., und der Pränumerations-Betrag ist für Pesth und Ofen  
ganzjährig 12 fl. 24 kr. C. M., halbjährig 6 fl. 12 kr. C. M.

**h) Geschliffene Bettfedern und Flaumen,**

sind von ordinärster bis feinsten Gattung (Pfundgewicht) sehr schön und  
äußerst billig zu bekommen bei **F. J. Gräßl**, Deutscher in der  
„Pariser-Halle“ in Pesth.

Drei Zeitschriften. — 1844. — Zweites Semester.  
(1. Juli bis Ende December.)

# I. Der Spiegel

für Kunst, Eleganz und Mode.

Diese allgemein beliebte und weit verbreitete Modezeitschrift enthält: Novellen und Erzählungen, Gedichte, Humoresken, Poesiezeitung, Theater- und Musikzeitung, Pariser Modezeitung, Correspondenznachrichten, Nostraten, Milanon-Zeitung (kurze und pikante Notizen aus allen Theilen der Welt!) Local-Zeitung — dann prächtige Pariser und Londoner Modenbilder (schneller und zahlreicher geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4 bis 6 Figuren), Genre-, Möbel- und Equipagenbilder, Porträts, Musikbeilagen, satyrische Bilder, neueste Pariser Seid- und illuminierte Tapismuster, endlich Watronen (Zuschneidemuster) aus Paris in natürlicher Größe, wonach die Damen ihre Hüte, Bonnets, Kleider, Ueberzüge, Chemisettes, Pelereien u. s. w., entweder selbst zuschneiden, oder dieselben den Schneidern und Puzmacherinnen als Muster vorlegen können.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so mannigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der Spiegel.

## II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Novellistik, Theater, Litteratur &c.

## III. Pesther Wandlungszeitung,

enthält Artikel über Handel, Industrie und Statistik, Oeconomie, Technik u. s. w. u. s. w., dann Anzeigen aller Art.

Alle drei Blätter erscheinen wöchentlich in 4—5 Nummern, und ein Jahrgang ihres großen Formates enthält mehr Text als 30 Bände Romane gewöhnlichen Formates.

Die große Theilnahme macht es der Unternehmung möglich, trotz der auffallenden Billigkeit des Preises, alle ähnlichen Journale weit zu überflügeln.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien &c., ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier und mit ersten Kupferabdrücken) 6 fl. C. M.

Pränumeration wird angenommen bei der k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Ofen; bei allen k. k. Ober- und Postämtern Ungarns und k. k. Ober-Postämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.

In Ofen im Redactions-Bureau, nächst der Schiffbrücke, Nr. 77, in Pesth in den Kunsthandlungen der Herren Wagner, Miller und Treichliager, und in J. G. Weissenberg's Papierhandlung auf dem Scroitenplatz. 2)

Bei C. F. Amelang in Berlin  
erscheint so eben und ist bei

## Hartleben & Altenburger.

Buchhändler in Pesth, zu haben:

Hermann Schrader's,

Kunst- und Schönschreiber &c. in Hamburg,

### Lehrbuch

der

## Farbwaaren-Kunde,

enthaltend: den Ursprung und die Kennzeichen der mehr oder minder guten Beschaffenheit aller in der Färberei, Zeugdruckerei und andern technischen Künsten und Gewerben anzuwendenden Farbmaterialeen und den dahin gehörigen Substanzen, so wie die Entstehung und Bezeichnung der aus den Naturproducten gewonnenen Säuren und Salze, welche in den technischen Gewerben überhaupt Anwendung finden. Nebst einem Anhang, die Erklärung der in der technischen Chemie vorkommenden Kunstausdrücke und die Anweisung enthaltend, den Säure- und Salzmesser von Beaume &c. zu prüfen und zweckmäßig anzuwenden. Ein unentbehrliches Handbuch für Kaufleute, Handelsbesitzene, Färber, Fabrikanten und Malter. In alphabetischer Ordnung verfaßt. Octav. Maschinen-Belinpapier. Gebunden 1 fl. 8 kr.

Der Name des Verfassers der hier angezeigten Schrift hat durch seine früheren literarischen Arbeiten im Fache der Färberei einen so guten Klang, als daß es bedürfte, zur Empfehlung derselben weiter etwas zu sagen. Jeder, welcher von diesem Buche Gebrauch macht, wird sich sowohl von der Wichtigkeit, als von der zweckmäßigen Bearbeitung desselben überzeugen.

## Fertige Neßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtelbändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Waisnergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Hochetten, Birets, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, &c. &c., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

Zu 6 fr. C. M. das Bändchen.  
Neue Cabinetsausgabe

von

## Walter Scott's

sämtlichen Romanen.

Leipzig. Gebr. Schumann.

Die sämtlichen Romane des größten Romandichters werden in dieser neuen Ausgabe in guten Uebersetzungen und in hübscher Ausstattung zu dem außerordentlich billigen Preise von 6 fr. das geheftete Bändchen geliefert. Jeden Monat folgen 4 bis 5 Bändchen. Das 1. bis 5. Bändchen (Kenilworth) ist ausgegeben und vorrätig in Pesth bei Hartleben & Altenburger.

## h.) Haus- und Apotheke-Licitation in Neutra.

Auf gerichtliche Anordnung wird das Haus und die Apotheke „zur ungarischen Krone“ in Neutra

den 26. Juni 1844

im Wege der öffentlichen Licitation dem Meistbietenden verkauft. Das Haus, welches auf 202 Quadrat-Klaftern gebaut, eine Gassenfronte von 30 Klaftern einnimmt, sich über 6 Procent verzinsset, bildet ein Eckhaus, dem Gasthause „zur Krone“ gegenüber, in den gangbarsten Gassen, ist stockhoch, aus solidem Material neu erbaut, im besten Zustande, besteht aus zinsbaren ausser den zur Apotheke gehörigen geräumigen Localitäten, zur ebenen Erde aus 4 Zimmern, 1 Gassen- und Nebengewölbe, Keller, Stallung, Remise und im ersten Stock aus 10 Zimmern, 1 Küche, wovon der grösste Theil an das adelige Casino vermietet ist. Die Apotheke ist gangbar, gut eingerichtet, und mit allem den Bedürfnissen Entsprechenden versehen. Wer hierüber etwas Näheres zu wissen wünscht, der beliebe sich in frankirten Briefen an den Herrn Fiscal Paul v. Szent-Ivány in Neutra zu wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird. **Franz Spuller,**  
Exeq.-Richter. e)

## h) Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. hierortigen Fortificatoriums wird hiemit bekannt gemacht, daß die durch den Abbruch der alten Grenadier-Caserne in der Festung gewonnenen alten Mauersteine in mehreren Partien im öffentlichen Licitationswege an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung und Verführung der erstandenen Partien, Dienstag am 25. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr auf dem Ferdinandsplatz in der Festung allhier werden verkauft werden. **Dien, am 11. Juni 1844.** e)

h.) K. K. Militär - Fuhrwesens-Corps.

Pesther Depot.

# Licitations = Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Juli 1844 wird in Folge hoher General-Commando-Berordnung vom 7. Juni 1844 R. 4114. in der Depot-Kanzlei Früh um 9 Uhr wegen Lieferung der dem k. k. Militär-Fuhrwesen-Corps im Jahre 1845 erforderlichen Eisen-Sorten, Materiale und Requisiten, eine öffentliche Licitation abgehalten, nachdem die auf diese Artikel am 22. und 23. Mai d. J. ausgemittelten Preise die hohe Genehmigung nicht erhalten haben.

## Die wahrscheinlichen Erfordernisse bestehen in Folgendem:

### An echt steirischen Eisen- und Nägel-Sorten.

3 Centner Stahl; 80 Ctr. 5-er Radreifeisen; 40 Ctr. 6-er Arbeitskeilen; 4 Ctr. 5-er, 1 Ctr. 7-er Münzeisen; 25 Ctr. 15-er Speichringeisen; 10 Ctr. 11-er Speichringeisen; 20 Ctr. 11-er, 5 Ctr. 16-er Wanneneisen; 25 Ctr. 10-er, 5 Ctr. 12-er Gittereisen; 3 Ctr. Schloßblechisen; 3 Ctr. zweispänniges, 10 Ctr. vier-spänniges Regeisen; 1 Stück Defeisen; 60 Ctr. Hüfisen; 100,000 Stück Hufnägel; 10,000 Stück Brettnägel; 20,000 Stück Schloßnägel; 30,000 Stück Rahmnägel; 2000 Stück verzinnete Sattlernägel; 3000 Stück Holzschrauben.

### Materiale.

1 St. weißes Schaf-Fell, 400 Kübel Holzkohlen; 10 Ctr. Rühhaare; 30 Pfund Pech; 3 Ctr. Unschlitt; 4 Ctr. Klauenschmalz; 25 Pfund Terpentinöl; 10 Pfund Kienruß; 3 Pfund Bleiweiß; 7 Pfund Blauholz; 2 Pfund weißen Vitriol; 15 Pfund Kreide; 150 Bund Stroh.

### Wagnerholz.

100 Stück ordinäre ganze Achsen; 200 Stück Raben; 2000 Stück Fischen; 60 Stück Langwägen; 100 Stück Deichselstangen; 300 Stück Leiterbäume; 1000 Stück Leiter- und Schukflehswingen; 200 Stück vordere, 100 Stück hintere Arm; 150 Stück Kuppelstücke; 30 Stück lange Kuppen; 100 Stück Hinterneppel; 100 Stück Reibschelker; 300 Stück Rechen; 100 Stück Wagnrügel; 200 Stück Waagdrittel; 10 Stück Deckelstangen; 20 Stück Deckelrindeln; 50 Stück Wagenbunde; 20 St. Schwabstangen; 15 Stück Sperr- oder Brüllenblözer; 100 Stück Spreißblözer; 150 Stück Bodenladenbretter, 150 Stück Tischlerbretter, 200 Stück Hammer- und Hackenstiele; 100 Stück Schaufelstiele und 100 St. Krampfenstiele.

### Fuhrwesens- Feldschmieden = Handwerkszeug.

1 Stück großer Ambos für Werkstätte; 2 Stück ordinäre große Ambos; 1 Stück Schraubstock für Werkstätte; 1 Stück ordinärer Schraubstock; 15 Stück ordinäre Schraubenschlüssel; 6 Stück Schneideisen mit 6 Bohrer; 10 Stück große Nebenschlaghammer; 10 Stück mittlere Nebenschlaghammer; 10 Stück Handhammer; 15 Stück Egehämmer; 30 Stück Schrottmehel-Hammer; 20 Stück Hufstempel; 10 Stück Rundstempel; 10 Stück Schienstempel; 10 Stück Schließ- und Wälzstempel; 5 Stück Nagelisen; 15 Stück Radreizeher mit Stiel; 15 Stück Feuerzangen; 10 Stück Bandzangen; 10 Stück Stempelzangen; 15 Stück Handzangen; 8 Stück Beißzangen; 30 Stück große, 10 Stück kleine, 10 Stück dreieckige Schmiedefellen; 1 Stück unbeschlagener Ambosstock für Werkstätte; 2 Stück unbeschlagene ordinäre Ambosstöße; 1 Stück unbeschlagener Sperrhasenstock für Werkstätte; 2 Stück unbeschlagene ordinäre Sperrhasenstöße; 6 Stück unbeschlagene Radreizeher.

### Wagner-Handwerkszeug.

6 Stück Spizhacken; 6 Stück Stockhacken; 6 Stück Wagnerdechsel; 6 Stück Führeisen; 6 St. Zapfenbohrer; 10 St. Toppelbohrer; 10 St. Zwickbohrer; 20 Stück Nagelbohrer; 5 Stück Schneidmesser; 5 Stück Stemmeisen; 5 Stück Hohlisen; 8 Stück Schlachtbohel sammt Eisen; 8 Stück Schirrhobel sammt Eisen; 6 Stück große Handsägen mit Gestell; 6 Stück kleine Handsägen mit Gestell; 20 Stück Sägesellen; 10 Stück Bohrerseilen; 5 Stück Holzraspeln; 1 Stück ordinärer Schleiffstein; 10 Stück Wegsteine.

### Sattler-Handwerkszeug.

10 Stück Sattlerschere; 5 Stück große Bohrer; 10 Stück kleine Bohrer; 8 Stück Handsägen mit Gestell; 50 Stück Feilen; 5 Stück Reimplanen; 8 St. Reimpinseln; 8 Stück Wegsteine.

### Zugeschirrs = Bestandtheile neuer Art.

200 Stück Steigbügel; 200 Stück uneingestochene Untergurten; 200 Klasten uneingestochene Obergurten; 200 Stück Sattelhaggen; 300 Stück kleine Sattelklammern; 100 Stück ordinäre Gebisse; 150 Stück Sattelbäume; 50 Stück Stangenbleche.

### Zugeschirrs = Bestandtheile bisheriger Art.

300 Stück Kummerebren; 300 Stück Kummerschließen; 600 Stück vordere, 60 Stück hintere Zugstränge; 50 Stück Steigbügel; 50 Stück Kummethölzer.

### Wagen = Requisiten.

300 Stück Bauchwägen; 100 Klasten Fackelschüre; 120 Stück unbeschlagene Tränkbüchel; 25 Stück eiserne Schaufeln; 50 Stück Peitschen mit Stiel neuer Art; 60 Stück Vorhängschlüssel.

### Depositiorial = Geräthschaften.

10 Stück hölzerne Schaufeln; 3 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück Holzhacken; 10 Stück Schmirbürsten; 2 Stück Spriessel-Weiter.

Das zu erlegende 5percentige Vadium und die 10percentige Caution betragen beiläufig:

Post No	Benanntlich.	5percentiges Vadium		10percentige Caution	
		In Conv. Münze			
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Für die sämmtlichen Eisenwaaren.	150	—	300	—
2	das Materiale . . . . .	200	—	400	—
3	das Wagnerholz . . . . .	115	—	230	—
4	die Seiler-Arbeit . . . . .	20	—	40	—
5	die Bürstenbinder-Arbeit . . . . .	5	—	10	—
6	die übrigen Requisiten und Geräthschaften . . . . .	100	—	200	—

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:  
 a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt dessen der Casse-Erlaßschein beigegeben ist;  
 b) wenn sich der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst mitunterschieden hätte; und endlich  
 c) wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Fall er Ersterer bliebe, nach erhaltener officiellen Kenntniß hievon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.  
 Alle sonstigen, bei dieser Preisverhandlung stattfindenden Bedingungen, welche vor der Licitations bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden.

## (d) Licitations = Kundmachung.

Von Seite der k. k. erblichkeithlichen Herrschaft Dalva wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zu Dalva vorfindlichen verschiedenen herrschaftlichen Früchte, nämlich: circa 2700 Preßburger Weizen Weizen, 3500 Preßburger Weizen Halbsucht, 600 Preßburger Weizen Gerste, 1600 Preßburger Weizen Hafer, 8000 Preßburger Weizen Kukuruz in Kolben, 700 Preßburger Weizen Hirse, und 70 Preßburger Weizen Sommererbs, am 15. Juli l. J. in der Kanzlei der k. k. Herrschaft Dalva, mittelst einer öffentlichen Licitations, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die übrigen Bedingungen können in der herrschaftlichen Kanzlei täglich eingesehen werden.  
 Kauflustige werden zum obbestimmten Termin hiemit geziemend eingeladen. Dalva, den 8. Juni 1844.

## (h) Concurs.

Öffene Revierförsterstelle in Preßburg.  
 Von dem Magistrate der k. k. Freistadt Preßburg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Besetzung der erledigten bleibständigen Revierförsterstelle, welche mit einem jährlichen Gehalte von 250 fl. C. M., 3 Depositiorial-Klastern Buchenprügelholz-Deputat, 2 Joch Wiesen, und dem Genuße eines Naturalquartlers, nebst der Leistung einer Caution von 300 fl. C. M. verbunden, der Concurs eröffnet ist. Individuen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihr Bittgesuch mit den erforderlichen Zeugnissen über die nöthigen Forstkenntnisse, sowie auch über die ungarische, deutsche und slawische Sprache, und ihr sitliches Betragen — bis Dienstag, den 30. Juli l. J. bei diesem Magistrate einzureichen.  
 Preßburg, den 10. Mai 1844.

Es eben ist erschienen und bei  
**Hartleben & Altenburger.**

Buchhändler in Pesth, zu haben:

Ueber die  
**Verbesserung**

und  
**Mischung der Weine,  
 oder die Kunst,**

ohne allen Nachtheil für die Gesundheit, aus schlechten Weinen gute zu machen, wie auch Madeira, Tokayer, Muscateller, Alicante, Laerin's Christi, Rheinwein, Burgunder, Champagner, auf das Täuschendste nachzuahmen.

Nebst Abtheilungen über die Erkenntnis verfälschter Weine und die Behandlung der Weine im Keller auf Fässer und Flaschen.

Sie, um das Doppelte vermehrte Auflage.

8. Nordhausen 1844. brosch. 45 kr.

h) **Dampfschiffahrts-Anzeige.**

Auf gefälliges Zutun der betreffenden resp. Herrschafts-Besitzer, hat sich die Dampfschiffahrts-Direktion veranlaßt gefunden, vom 20. Juni d. J. an, bei **Adony**, und für die Stadt **Kalocsa** an dem Ufer bei **Fogtö**, die Dampfschiffe anlegen zu lassen, woselbst nicht allein die Reisenden, sondern auch Kisten, Waaren und Pferde aus- und eingeschiffet werden können, welches dem verehrten Publicum hienüt geltend kund gegeben wird. e)

h) **Verpachtung**

des Gasthausleals „zur schönen Preßburgerin“  
 in Alt-Ofen.

Zu Michael I. J. ist unter billigen Bedingungen eine für einen Wirth sehr so treuhafte Gelegenheit zu verlaufen. Sie besteht in einem geräumigen Gastzimmer, nebst Wohnzimmern, Küche, Keller, Boden und Schoppen, hat für den Sommer einen gedeckten Hofraum, sammt einer ganz neuen Regalbahn; ferner 2 Hauptetage, nämlich rückwärts vis à vis der postl. Dampfschiffverke, und in der Hauptgasse neben der K. K. Commission; und auf Verlangen kann auch ein schöner Garten mit verpachtet werden. Nähere Auskunft gibt der Hauseigentümer allda.

Auch sind allda Bodungen, Holzgeschirre, u. u. wie auch eine fast neue Declimalwaage und mehrere Seifenfeder-Requisiten zu verkaufen. e)

**Wauthgefällen = Verpachtung.**

Vom Magistrate der k. k. Frei- und Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß das di. städtische Wauth-Gefäll auf drei nacheinander folgenden Jahre, vom 1. Jänner 1845 angefangen bis Ende December 1847 in Pacht gegeben werden wird. Die betreffenden Lehanten, versehen mit einem Ru. u. u. von 1324 fl. C. M., belib. in der am 23. August d. J. abzuhaltenden Rathssitzung früh um 9 Uhr zum erwähnten Auktions-Act zu erscheinen; inzwischen können aber die näheren Bedingungen in der k. k. städtischen Buchhalterei eingesehen werden. Ofen, den 12. Juni 1844.

d.) Das zu der Joseph Vaguzsányi'schen Concursmasse gehörige, in der k. k. Freistadt Pesth, Windgasse Nr. 92 und 104 liegende Bauholz-Handlungs-Gebäude, unter dem Schilde „zum schwarzen Hund“, — wie auch die, bei dem sogenannten Komorner Kadendanklungsplatz sub Nr. 422 und 422 A. liegenden Bauholz-Handlungs-Plätze, jeder 480 Quadrat-Klafter enthaltend, werden den 21. Juni 1844 im städtischen Grundbuchamt licitirt werden. k)

h) **Concurs = Kundmachung.**

Se. Majestät haben für die Szöregyer Kammeral-Herrschaft einen Bau- und Urbartal-Ingenieur, der auch die Urbartal-Gebäude in der Stadt Szegedin zu respiciren haben wird, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., dem Deputat von 40 Preßb. Wegen Halbfrucht, 6 Klafter Brennholz, 10 fl. C. M. Kanzlei-Pauschale, 6 Klafter Holz zur Beheizung der Kanzlei, und dem Taggelde der X. Classe bei Dienstreisen außer der Herrschaft, definitiv neu zu systemisiren geruhet.

Bittwerber haben demnach ihre diesfälligen Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen sowohl über Urbartal- und Bau-, als auch hydraulische practische Kenntnisse binnen 6 Wochen bei der Temeser Kammeral-Administration einzureichen. d)

In der  
**J. S. Fr. Liedemann'schen Niederlage**  
 an der Donau, neben dem Dampfschiffbureau, ist außer Flach  
 und Hanf zu haben:

**Maschinen = Flach = Spagat,**

auf englische Art zubereitet, zum Gebrauch für Kleiner, Sattler, W.  
 ber, Buchbinder u. s. w.,

das Pfund zu 1 fl. 6 kr. C. M. e)

v) **Der Kaschauer gefellige Verein**

sucht auf 6 nacheinander folgende Jahre in das durch denselben gepachtete große Kaffeehaus einen Gastgeber, der bei Entrichtung eines möglichen Pachtbillsings seine eigenen Weine in diesem Gebäude ausstellen, das Publicum mit Kaffee und Speisen, in Böllen aber mit Zuckerbäckerei, Erfrischungen und spiritubsen Getränken versehen wird. — Diejenigen, die dieß Geschäft zu übernehmen wünschen, werden hienüt mit aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche, mit Zeugnissen, die ihre Fähigkeit und Caution-Bermögen erweisen, unterstützt, bis 20. Juli l. J. dem Vereinsausschusse einreichen zu wollen.

Sign. Kaschau, am 2. Juni 1844. d)

d) **Regalien = Licitation.**

In Nagy-Kálló werden von der Grundherrschaft nachstehende Regalbeneficien auf 3 Jahre von Michael I. J. in Pacht gegeben, als: Wein- und Brantweinshank, Fleisch-, Speck- und Schweinfleisch-ausschrottung, mit den dazu gehörigen Gebäuden, als dem großen in der Mitte der Stadt liegenden, mit einem schönen Tanzsaale, mehreren Gastzimmern, Wirthschaftsbequemlichkeit, Wagenschoppen, und Stallungen versehenen Einkehrwirthshaus, so auch dem Csökös genannten Wirthshaus mit dazu gehörigen Gebäuden und Keller, ferner eine Trocken-Mühle, dann die Einkünfte von 5 Jahr-Märkten und der Wochenmärkten. Die Licitation wird in Nagy-Kálló den 29. Juli abgehalten werden, wozu Jedermann, mit hinlänglichem Reuegelde versehen, eingeladen wird. e)

h) **Bekanntmachung.**

Die Herrschaft Verőce im gleichnamigen Comitat in Slavonien hat bis Mitte Juli 80 Stück große, schwarze Ochsen, ungarischer Race, welche mit Brantwein-vollig und Schrott gut ausgestattet sind, aus freier Hand zu verkaufen.

Ebenso werden in Laufe des Sommers 2 bis 300 Stück schwere Knochen Waidmaistochsen abgegeben; welches zur geneigten Notiz den Herren Käufern hiedurch bekannt gemacht wird.

Verőce, am 7. Juni 1844. Das Directorium. e)

d.) Am 3. Juli l. J. um 9 Uhr früh wird im Markte B. Gyarmat, 1661. Neograder Comitats, in der Wohnung des dortigen ersten Biegegeßens eine Minuendo-Licitation zur Herstellung des Dachstuhles, respective Zimmermanns-Arbeit zu dem neu erbauenden Comitatsgefängnis, wobei dem Uebernehmer das benötigende Bauholz vom Comitat ausgefolgt wird, abgehalten werden; Unternehmungslustige, mit 400 fl. C. M. versehen, werden hienüt vom Unterzeichneten im Auftrage eines Comitatsbeschlusses eingeladen.

Stephan v. Garba,

des 1661. Neograder Comitats Baucasse-Cassier. (d)

h) **Anzeige.**

Die St. Johannis-Kupferhütte bei Iglo bringt hienüt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie ihre vom 1. August laufenden Jahres bis letzten Juli 1845 zu erzeugenden **Spießsen oder Rosetten Kupfer** guter Qualität, am 15. Juli l. J. früh um 9 Uhr, in der Behausung des Herrn Hütter-Directors, Andreas v. Probstner zu Leutschau, licitando verkaufen wird.

Das jährliche Quantum kann ohngefähr 2500 Centner betragen, doch wird nicht das ganze Quantum auf einmal, sondern nur in jährlich abzunehmenden Raten von belib. 200 Centner versteigert; auch kann das abzunehmende Rosettenkupfer auf Verlangen in dem nächst der Hütte gelegenen Kupferhammer zu Platten umgestaltet werden. Die weiteren Bedingungen, den Erkauf und die Abnahme betreffend, können von der Direction wenn immer mündlich oder schriftlich eingeholt werden. Leutschau, am 1. Juni 1844.

Andreas v. Probstner,  
 Director. d)

h) **Szegedin, 2. Juni 1844.** Die k. k. israelitische Gemeinde wünscht in ihrer mit nächstem Herbst beginnenden Normal-Schule 4 Lehrer anzustellen, von denen zwei der ungarischen Sprache vollkommen mächtig sein müssen.

Gehalt: jährlich 300 fl. und 400 fl. — Anträge werden nur franko und längstens bis Ende August l. J. berücksichtigt.

Wir hoffen auf eine reichliche Concurrenz brauchbarer Individuen, um so mehr, da unserer Schule durch einen stabilen Geldestand und Fortdauer zugesichert ist.

Pr. Vorstand der Israeliten-Gemeinde alhier.

Hermann M. Bauer,  
 Notär. e)

**Bewegung der Dampfsboote in Ungarn im Juni 1844.**



Zwischen **Wien** und **Pressburg**: Das Dampfsboot „Donau“ fährt täglich um 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Wien**, und kehrt denselben Tag 4 Uhr Nachmittags von **Wien** nach **Pressburg** zurück.

Zwischen **Pesth**, **Ofen** und **Altöfen**, alle 2 Stunden des Tages das Dampfsboot „Buda.“

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**, täglich 7 Uhr Früh.

Von **Pesth** nach **Mohács** und **Essegg**, alle Donnerstage Früh 4 Uhr.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova**, jeden Dienstag und Samstag Früh 4 Uhr.

Von **Pesth** über **Glurgewo** und **Gallaz** nach **Constantinopel** (auf der wallachischen Seite hinab), am 14. und 28. Juni

Von **Pesth** über **Widdin**, **Rustzuk** und **Gallaz** nach **Constantinopel** (auf dem türkischen Ufer hinab), am 7. und 21. Juni.

(Die Fahrten nach **Neusatz** bis **Tittla** d. Theiß werden nachträglich bekannt gegeben werden.)

Die pl. t. Herren Reisenden werden zur Aufrechterhaltung gewünschter Ordnung und gegenseitiger Sicherheit, wiederholt ersucht, ihre Fahrbillets, welche zu ihrer Bequemlichkeit auch für jede Reise in dieser Saison gültig sind; — Tag vor Abfahrt der Schiffe, im Bureau zu lösen, und eben so, auch ihr größeres Reisegepäck daselbst, gegen Recepisse aufgeben zu wollen.

Dieserjenigen pl. t. Passagiere, welche zu ihrer Bequemlichkeit, seit ersten Mai, nun auch in **Ofen** am **Bombenplatz**, die nach **Pressburg** und **Wien** abfahrenden Dampfsboote besteigen können, werden ersucht, ihre Fahrbillets im Bureau zu **Pesth** Tags vor Abfahrt lösen, und daselbst auch ihr größeres Reisegepäck gegen Recepisse aufgeben zu lassen.

Der beschränkte untere Landungsplatz der Dampfsboote alhier, die Sicherheit vor Havarie-Schäden, und die Manipulation überhaupt, haben die Nothwendigkeit herbeigeführt, festzusetzen, daß die Waaren, welche für unter **Pesth** gelegene Stationen bestimmt sind, alle Tage, jedoch nur **Vormittags** bis 12 Uhr aufgenommen werden können.

In **Pesth** anlangende Waaren müssen nach gescheneher Auladung, binnen 24 Stunden vom Ufer weggeschafft werden, ansonsten es auf Rechnung und Gefahr der Partei geschieht.

Um dem Wunsche des Publicums nachzukommen, und die Fahrten von **Drenkova** nach **Pesth** möglichst zu beschleunigen, wurde die Einrichtung getroffen, daß die Dampfsboote fest folgen-dermaßen abgehen:

von <b>Drenkova</b> jeden Samstag und Dienstag,	} um 2 Uhr Früh,
„ <b>Semlin</b> „ Sonntag „ Mittwoch,	
„ <b>Vukovar</b> „ Montag „ Donnerstag,	
„ <b>Baja</b> „ Dienstag „ Freitag,	

auf welche Weise die letzte Nachstation von **Mohács** nach **Baja** übertragen wird.

**h) Kundmachung.**

Auf Anordnung der hochlöbl. k. ungar. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß die zum erledigten **Neusohler** Bisthum gehörige und in der k. ungar. Frei- und Bergstadt **Kremnitz** sich befindliche, mit ausschließlichem Wahlrecht versehene sechsgängige Wahlmühle, am 5. August 1844 im Markte **Heiligen-Kreuz**, löbl. **Barscher** Comitat, wobei die näheren Bedingungen einzusehen sind, auf drei Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1845 bis Ende December 1847, mittelst öffentlicher Licitation in Pacht gegeben wird. Pachtlustige, mit hinlänglichem Reuegeld versehen, werden hienit eingeladen.

**h) Concur.**

Zur Besetzung der ersten **Hütten-Gegenhandlersstelle** bei dem k. k. Kupferhütten-Verke zu **Schmölnitz** wird hienit der Concur mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und sich zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 22. Juni

d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde anher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Attesten oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Mit Auszeichnung absolvirte **Berufswissenschaften**, praktische Kenntnisse im **Kupferhütten-, Schmelz- und Rechnungswesen**, bündiges und correctes Concept, gute Moralität und Kenntniß der hier herrschenden Sprache.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genuße verbunden, als:  
 an Beibehaltung jährlich . . . . . 400 fl. — kr.  
 an Emolumenten:  
 15 Klafter Holz, im Gelde relativ mit . . . . . 15 fl. 45 kr.  
 50 Pfund Unschlitt detto . . . . . 7 fl. 30 kr.  
 Remuneration für die Kupfer-Amalgamation . . . . . 50 fl. — kr.

Zusammen 473 fl. 15 kr.

Die Dienstes-Cautio, welche nach den bestehenden Vorschriften vor der Eidesleistung im Baaren oder höchstens 3 procentigen Metalls liques elegt werden muß, besteht in 400 fl.

Xte **Classe**.  
 Schmölnitz, am 13. Mai 1844.

Vom k. Münz- u. Bergwesens-Inspectorat-Oberamt und oberungar. Districtualberggericht. a)

**h) Kundmachung.**

Die Direction der priv. österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1844, mit Fünf und Dreißig Gulden Bank-Baluta für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencaffe entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden kann.

Um die dießfalls nothwendigen Vorschreibungen gehörig vorzunehmen zu können, werden vom 17. Juni bis einschließig 30. Juni l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen und keine Coupons-Beilegung vorgenommen.

Übrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des Monats Juli eine mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Übersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das erste Semester 1844 öffentlich bekannt zu geben. Wien, am 30. Mai 1844.

**Carl Freiherr v. Lederer**,  
 Bankgouverneur.  
**Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles**  
 Bankdirector. d)

**Concurfual-Proceffe.**

Gegen **Rozenfeld Hermann** wird von **Pesther** Stadtmagistrate der Concur auf den 5. August 1844 angeordnet und zum **Masse-Curator** **Gabányi** **Motz**, zum **Litis-Curator** aber **Pözoer** **Carl** ernannt.

Gegen **Ambrus Anton** wird vom **Thuróczer** Comitate der Concur auf den 30. August 1844 angeordnet, und zum einstw. **Masse-Curator** **Erdögh** **Simon**, zum **Litis-Curator** aber **Jeszszky** **Johann** ernannt.

Gegen **Karácsony Joseph** wird vom **Zalaer** Comitat der Concur auf den 21. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. **Masse-Curator** **Szép** **Carl**, zum **Litis-Curator** aber **Arvay** **Geophan** ernannt.

Gegen **Beretvá Alexander** und **Gattin** **Elisabetha**, wurde vom **Pesther** Stadtmagistrate der Concur auf den 5. August 1844 angeordnet, und zum **Masse-Curator** **Pfeffer** **Johann**, zum **Litis-Curator** aber **Szeleffly** **Joseph** ernannt.

Gegen **Waltersdorfer Rudolph** wurde vom **Pesther** Stadtmagistrate der Concur auf den 22. Juli 1844 angeordnet, und zum **Masse-Curator** **Griza** **Augustin**, zum **Litis-Curator** aber **Harisch** **Alexander** ernannt.

Gegen **Breuer Adolph** wurde vom **Frauenbacher** Stadtmagistrate der Concur auf den 6. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. **Masse-Curator** **Haracek** **Ignaz**, zum **Litis-Curator** aber **Nyiró** **Joseph** ernannt.

Gegen **walland** **Zarály Anastas** wurde vom **Pesther** Stadtmagistrate der Concur auf den 23. Juli 1844 angeordnet und zum **Masse-Curator** **Muraltij** **Constantin**, zum **Litis-Curator** aber **Ritter** **Adolph** ernannt.

Gegen **walland** **Schönauer Peter** wurde vom **Raaber** Stadtmagistrate der Concur auf den 3. September 1844 angeordnet, und zu einstw. **Masse-Curatoren** **Köveffy** **Franz** und **Karpl** **Alexander**, zum **Litis-Curator** aber **Gulik** **Johann** ernannt.

Gegen **Argay Andreas** wurde vom **Preßburger** Comitat der Concur auf den 1. August 1844 angeordnet, und zum einstw. **Masse-Curator** **Nemeih** **Wendelin**, zum **Litis-Curator** aber **Vermes** **Morig** ernannt.